

# BEBAUUNGSPLAN NR. 72

Tackstraße

## STADTGEMEINDE OBERHAUSEN

Gemarkung Sterkrade Nord

Maßstab 1 : 1000

1. AUSFERTIGUNG

Blatt 1B

Bestandsangaben	Art und Maß der baulichen Nutzung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>--- Stadtgrenze</li> <li>- - - Gemarkungsgrenze</li> <li>--- Flurgrenze</li> <li>--- Eigentumsgrenze</li> <li>--- Flurstücksgrenze</li> <li>--- Topographische Umrisslinie</li> <li>--- Nutzungsgrenze</li> <li>III vorhandene Gebäude mit Geschözzahlen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>WS Kleinstwohngelände</li> <li>WR reines Wohngebiet</li> <li>WA allgemeines Wohngebiet</li> <li>MO Dorfgebiet</li> <li>MI Mischgebiet</li> <li>MK Kerngebiet</li> <li>GE Gewerbegebiet</li> <li>GI Industriegebiet</li> <li>SW Wohnendhausgebiet</li> <li>SO Sondergebiet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Z Zahl der Vollgeschosse</li> <li>II als Höchstgrenze</li> <li>III zwingend</li> <li>GRZ Grundflächenzahl</li> <li>GFZ Geschossflächenzahl</li> <li>BMZ Baumassenzahl</li> <li>B IIo aufgehobene Baustufe</li> </ul>

Bauweise	Begrenzungslinien	
<ul style="list-style-type: none"> <li>o offene Bauweise</li> <li>▲ nur Einzel- oder Doppelhäuser zulässig</li> <li>▲ nur Doppelhäuser zulässig</li> <li>g geschlossene Bauweise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>--- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 5 Abs. 5 BauNVO)</li> <li>--- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung z. B. von Baugeländen oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugeländes (§ 16 Abs. 4 BauNVO)</li> <li>--- Schutzstreifen der Wasserläufe (III. Ordnung (siehe Textl. Festsetzung Nr. 4))</li> <li>--- III. Ordnung (siehe Textl. Festsetzung Nr. 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>--- (Straßenbegrenzungslinie)</li> <li>--- (Straßenbegrenzungslinie und Baulinie)</li> <li>--- (Baugrenze)</li> <li>--- (Straßenbegrenzungslinie)</li> <li>--- (Straßenbegrenzungslinie und Baulinie)</li> <li>--- (Baugrenze)</li> <li>--- (Straßenbegrenzungslinie)</li> <li>--- (Straßenbegrenzungslinie und Baulinie)</li> <li>--- (Baugrenze)</li> </ul>

Flächenausweisung und Signaturen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>--- Straßenverkehrsfläche</li> <li>--- öffentliche Parkflächen</li> <li>--- Stellplätze</li> <li>--- Baugrundstück für den Gemeinbedarf - Kirche</li> <li>--- Garagen</li> <li>--- Baugrundstück für den Gemeinbedarf - Schule</li> <li>--- Baugrundstück für den Gemeinbedarf - Kindergarten</li> <li>--- Baugrundstück für Versorgungsanlagen - Umformerstation</li> <li>--- Kanalleitung</li> <li>--- Kanalschacht, vorh., gept.</li> <li>--- Straßenachse</li> <li>--- Messungslinie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>--- Grünflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und § 9 Abs. 1 Nr. 6 BauNVO)</li> <li>--- Bauwerksgrünflächen</li> <li>--- Kinderspielfläche</li> <li>--- Sportplatz</li> <li>--- Parkanlage</li> <li>--- Freizeitanlage</li> <li>--- Flächen für die Landwirtschaft</li> <li>--- Forstwirtschaft</li> <li>--- Forstwirtschaft</li> <li>--- Baugrundstück für besondere bauliche Anlagen, die privatwirtschaftlichen Zwecken dienen (§ 13 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO)</li> <li>--- Id-Nr. des Baugeländes</li> <li>--- Id-Nr. im Eigentumverzeichnis</li> </ul>

### TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- Einfriedigungen an Straßen müssen, falls Baulinie und Straßenbegrenzungslinie nicht zusammenfallen, an der Baulinie errichtet werden.
- Als Grundstückseinfriedigungen sind an der Straßenbegrenzungslinie Abpflanzungen oder Hecken bis 100m Höhe oder Sockel bis 0,30m Höhe und an den seitlichen Grundstücksgrenzen nur Anpflanzungen zugelassen.
- Alle Bäume sind zu erhalten, soweit sie nicht innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche stehen. Sie dürfen weder beschädigt noch entfernt noch in ihrem Weiterbestand gefährdet werden.
- Nebenanlagen einschließlich Einfriedigungen gem. § 14 sowie bauliche Anlagen gemäß § 23 Abs. 5 Satz 2 BauNVO sind ausgeschlossen.

Der Bebauungsplan Nr. 72, Blatt 1, wird auf den Blättern A u B dargestellt.  
Die Eintragung der Änderungen aufgrund der geltend gemachten Bedenken und Anregungen, denen stattgegeben wurde, hätte zur Unübersichtlichkeit der Darstellung auf einem Blatt geführt.  
Blatt 1A zeigt die ursprüngliche Darstellung, Blatt 1B zeigt die geänderte Darstellung und damit die endgültige Fassung.

Oberhausen, den 9. 7. 1969  
Der Oberstadtdirektor I. A.  
*W. Müller*  
Obervermessungsdirektor

Die mit dem Zeichen ++ versehenen Eintragungen erfolgten aufgrund der Genehmigungsverfügung der Landesbaubehörde Ruhr vom 16. Okt. 1969 und des Beschlusses des Rates der Stadt vom 9. März 1970.  
Oberhausen, den 19. März 1970  
Der Oberstadtdirektor I. A.  
*W. Müller*  
Obervermessungsdirektor



<p>Angefertigt Oberhausen, den 2. 1. 1969</p> <p><i>W. Müller</i> Beigeordneter</p> <p><i>W. Müller</i> Obervermessungsdirektor</p>	<p>Es wird bescheinigt, daß die Bestandsangaben mit den Legenschildern übereinstimmen, die Darstellung des gegenwärtigen Zustandes richtig und die Festlegung der stadtbaulichen Planung gemeinschaftlich ist.</p> <p>Oberhausen, den 2. 1. 1969</p> <p><i>W. Müller</i> Obervermessungsdirektor</p>	<p>Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) und (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 durch den Rat der Stadt am 2. 1. 1969 aufgestellt.</p> <p>Oberhausen, den 2. 1. 1969</p> <p>Der Oberstadtdirektor I. A. <i>W. Müller</i> Obervermessungsdirektor</p> <p>Vermerk siehe Blatt 1A Beigeordneter</p>	<p>Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) und (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 in der Zeit vom 2. 1. 1969 bis 30. 6. 1969 öffentlich ausgestellt.</p> <p>Oberhausen, den 30. 6. 1969</p> <p>Der Oberstadtdirektor I. A. <i>W. Müller</i> Obervermessungsdirektor</p> <p>Vermerk siehe Blatt 1A Obervermessungsdirektor</p>	<p>Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 durch den Rat der Stadt am 30. 6. 1969 aufgestellt.</p> <p>Oberhausen, den 30. 6. 1969</p> <p>Der Oberbürgermeister <i>L. Reubel</i></p>	<p>Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 mit Verfügung vom 16. 10. 1969 genehmigt worden.</p> <p>Es sind am 16. 10. 1969 Landesbaubehörde Ruhr Az.: 163-1-15-4 (Oberhausen) 3-1</p> <p>Der Oberverwaltungs- und baurat <i>W. Müller</i></p>	<p>Die Genehmigungsverfügung der Landesbaubehörde Ruhr vom 16. 10. 1969 ist am 25. 3. 1970 gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 mit dem Hinweis, daß der vorstehende Bebauungsplan ab 25. 3. 1970 im Rathaus Veranschauligung während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegt, ortsüblich bekannt gemacht worden.</p> <p>Oberhausen, den 1. 4. 1970</p> <p>Der Oberbürgermeister <i>L. Reubel</i></p>	<p>Alle diesem Bebauungsplan entgegenstehenden Pläne der Gemeinde sind mit Beschluß des Rates der Stadt vom 10. 2. 1969 gemäß § 2 (7) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 aufgehoben worden.</p> <p>Fluchtlinienplan der Tackstraße vom 25. 3. 1905 Fluchtlinienplan der Tackstraße vom 13. 11. 1907</p> <p>Oberhausen, den 17. 2. 1969</p> <p>Der Oberstadtdirektor I. A. <i>W. Müller</i> Obervermessungsdirektor</p>	<p>Der Bebauungsplan besteht aus 2 Blättern, der Eigentumsverzeichnis, und dem Höhenplan (Blatt 2).</p> <p>Die Zusammengehörigkeit ist auf den einzelnen Teilen markiert.</p> <p>Oberhausen, den 2. 1. 1969</p> <p>Der Oberstadtdirektor I. A. <i>W. Müller</i> Obervermessungsdirektor</p>	<p>Rechtsgrundlagen: §§ 1, 2, 8 ff. des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit dem Verzeichnis der Baunutzungsveränderung in der Neufassung vom 26. 11. 1968 (BGBl. I S. 1237) der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965 (BGBl. I S. 21), § 4 der Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz vom 29. 11. 1960 (GV. NW. S. 433) und § 103 der Landesbauordnung vom 25. 6. 1962 (GV. NW. S. 373).</p> <p>Das Verfahrensgebiet unterliegt bergbaulichen Einkünften.</p>
---	--	---	--	--	--	--	---	---	---

Plan Nr. 515a  
Bezirk: Sterkrade  
Schrank: Facht